

Inhalt

1	Völkerstrafrechtspolitik	1
	Christoph Safferling und Stefan Kirsch	
1.1	Einleitung	1
2	Frieden durch Recht	9
	Eckart Conze	
2.1	Frieden durch Recht und Verrechtlichung	11
2.2	Völkerstrafrecht im internationalen System bis zum Zweiten Weltkrieg	14
2.3	Nürnberg in der internationalen Völkerstrafrechtspolitik des 20. Jahrhunderts	19
2.4	Allheilmittel Völkerstrafrecht? Literatur	23
		24
3	Die „Wende“ 1989/1990 in Deutschland und die Völkerstrafrechtspolitik	27
	Manfred Görtemaker	
3.1	Politisch-historische Voraussetzungen der Wiedervereinigung	28
3.2	Der rechtliche Rahmen	33
3.3	Die Strafverfolgung von DDR-Unrecht nach der „Wende“	36
3.4	Die deutsche Außenpolitik nach 1990 und das Völkerstrafrecht Literatur	39
		48
4	Der Beitrag Deutschlands zum Völkerstrafrecht	51
	Hans-Peter Kaul	
4.1	Der Anfang	53
4.2	Streitpunkt Kriegsverbrechen	57
4.3	Weitere Positionsbestimmungen	59
4.4	Zwei Wochen in Zutphen	62

4.5	Vorschläge zur künftigen Gerichtsbarkeit und zur Position des Anklägers	63
4.6	Eine weltweite deutsche Demarchenaktion	64
4.7	Eine umfassende Positionsbestimmung und „Blaupause“ für Rom	69
4.8	Besondere Abstimmung mit mittel- und osteuropäischen Staaten (MOE)	70
4.9	Die Konferenz in Rom	72
4.10	Stunden der Entscheidung	76
	Literatur	82
5	Völkerstrafrechtspolitik und Transitional Justice. Warum UN-Administrationen sich schwertun, Kriegsverbrechen anzuklagen	85
	Thorsten Bonacker	
5.1	Einleitung	85
5.2	Transitional Justice als globales Modell: Von Nürnberg nach Phnom Penh	89
5.3	Die Kritik am Legalismus von Transitional Justice	93
5.4	Völkerstrafrechtspolitik im Transitional Justice-Diskurs	95
5.5	Völkerstrafrechtspolitik und die globale Entwicklung von Transitional Justice	102
5.6	Völkerstrafrecht und die Politik von UN-Administrationen	105
	Literatur	109
6	Die andere Sicht „zur Sache“ – Elvire aus Süd-Kivu und das deutsche Völkerstrafgesetzbuch	113
	Gabriela Mischkowski	
6.1	Einleitung	113
6.2	Verletzte als Zeuginnen und Klägerinnen	118
6.3	Mindestanforderungen und Arbeitsfragen	121
6.4	Postskriptum	124
	Literatur	124
7	Legitimation des Völkerstrafrechts in Deutschland – Völkerstrafrecht als Bürgerstrafrecht	127
	Klaus Günther und Vasco Reuss	
7.1	Legitimation in Deutschland?	127
7.1.1	Historische Legitimationszweifel	128
7.1.2	Aktuelle Legitimationsdiskurse	130
7.2	Normentheoretische und kriminologische Hintergründe	131
7.2.1	Wessen Strafrecht?	131
7.2.2	Opfer und Täter	135

7.3	Legitimationszweifel – Strafzwecke	145
7.3.1	Menschenrechtlicher Begründungszwang	145
7.3.2	Strafzwecktheorien	146
7.3.3	Menschenrechte und individuelle Verantwortung nach Völkerrecht	151
7.3.4	Demokratietheoretische Fragen	152
7.4	Fazit	159
	Literatur	160
8	Völkerstrafrecht und humanitäres Völkerrecht. Einige Anmerkungen aus Sicht der internationalen Beziehungen	165
	Thomas Jäger	
8.1	Einleitung	165
8.2	Recht und Sicherheit in den internationalen Beziehungen	166
8.3	Die Einsetzung des Internationalen Strafgerichtshofs als Epochenwechsel	168
8.4	Internationale Konflikte und gemeinsame Normen	170
8.5	Internationale Normen und Souveränität	171
8.6	Feste Normen und Regeln	173
8.7	Strafrecht oder Staatendrohung	175
8.8	Völkerrecht und Interessen	177
	Literatur	179
9	Die Opfer in völkerstrafrechtlichen Prozessen in Deutschland	181
	Dieter Magsam	
9.1	Einleitung	181
9.2	Die Abwesenheit der Opfer	186
9.3	Der Opferstatus	187
	Literatur	188
10	Das Bundesministerium der Justiz und das Völkerstrafrecht	191
	Thomas Dittmann und Johannes Heinitz	
10.1	Anlass und Ziele der Regelung des Völkerstrafgesetzbuches	191
10.2	Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens	192
10.2.1	Vorbereitung des Gesetzgebungsverfahrens	192
10.2.2	Der Regierungsentwurf und die Stellungnahme des Bundesrates	192
10.2.3	Gegenäußerung der Bundesregierung	193
10.2.4	Beschluss und Bericht des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages	194
10.2.5	Beschluss des Gesetzes im Bundestag	195
10.2.6	Anrufung des Ermittlungsausschusses, Zustimmung des Bundesrates und Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens	195

10.3 Aktuelle Aufgaben zur Praxis.....	196
10.4 Aggression.....	197
11 VStGB und Strafverfahren: Beweisaufnahme und Angeklagtenrechte.....	199
Natalie von Wistinghausen	
Literatur.....	209
12 Polizeiliche Ermittlungstätigkeit im Ausland zur Verfolgung von Völkerstraftaten.....	211
Jürgen Stock	
12.1 Einleitung	211
12.2 Rahmenbedingungen des 21. Jahrhunderts	211
12.2.1 Staatszerfall und Regionalkonflikte	212
12.2.2 Systemische Risiken der Wirtschaftsordnung.....	212
12.2.3 Demografischer Wandel.....	213
12.3 Weltweite Migration.....	213
12.3.1 Technologiewandel.....	213
12.4 Weltweite Krisenherde	214
12.4.1 Die Rolle der deutschen Justiz und Polizei.....	215
12.4.2 Die Zentralstelle für die Bekämpfung von Kriegsverbrechen und weitere Straftaten nach dem Völkerstrafgesetzbuch.....	216
12.4.3 Besonderheiten bei den Ermittlungen	217
12.4.4 Die Bedeutung internationaler polizeilicher Kooperation am Beispiel von Interpol	220
12.5 Fazit.....	221
Literatur.....	222
13 Die Ermittlungstätigkeit des Generalbundesanwalts zum Völkerstrafrecht: Herausforderungen und Chancen	223
Christian Ritscher	
13.1 Der Generalbundesanwalt als Strafverfolgungsbehörde für Völkerstraftaten.....	223
13.2 Die Strategie des Generalbundesanwalts bei der Verfolgung von Völkerstraftaten.....	225
13.3 Die Agenda des Generalbundesanwalts	226
13.4 Die Schwerpunkte der Ermittlungen des Generalbundesanwalts.....	227
13.4.1 Der Fall Onesphore R.	228
13.4.2 Der Fall Ignace M. und Straton M.	231
13.5 Fazit.....	234
Literatur.....	235

14 Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Völkerstrafrecht	237
Jürgen Schäfer	
14.1 Die bisherige Rechtsprechung des BGH.....	238
14.1.1 Beschluss vom 27.10.1993, 2. Strafsenat.....	238
14.1.2 Beschluss des Ermittlungsrichters vom 13.02.1994	239
14.1.3 Beschluss vom 18. 8. 1994.....	239
14.1.4 Beschluss vom 11.07.1996.....	240
14.1.5 Beschluss vom 29.08.1996.....	240
14.1.6 Urteil vom 30.04.1999 (Jorgić).....	241
14.1.7 Urteil vom 21.02.2001	241
14.1.8 Urteil vom 21.02.2001	242
14.1.9 Beschluss vom 17.06.2010.....	242
14.1.10 Zusammenfassung des Überblicks.....	243
14.2 Das Verfahren Jorgić	243
14.3 Das Verfahren in Sachen FDLR.....	246
14.3.1 Das Völkerstrafgesetzbuch.....	246
14.3.2 Das Verfahren gegen die FDLR	246
14.4 Einige Bemerkungen aus prozessualer Sicht	248
14.5 Zusammenfassung und Ausblick.....	249
Literatur.....	250
15 Die „Straf-Rechtspflege“ in den Streitkräften – die Unterstützung (völker-) strafrechtlicher Ermittlungen durch Rechtsberater der Bundeswehr	253
Stephan Weber	
15.1 Einleitung	253
15.2 Strafrechtliche Handlungsfelder des Rechtsberaters und Wehrdisziplinaranwaltes in der Bundeswehr	254
15.3 Unterstützung von strafrechtlichen Ermittlungen durch den Rechtsberater der Bundeswehr im Auslandseinsatz.....	258
15.4 Die Bundeswehr im bewaffneten Konflikt – Rechtsberater vor neuen Herausforderungen	264
Literatur.....	267
16 Das Zusammenspiel von nationaler und internationaler Strafverfolgung aus Sicht des Internationalen Strafgerichtshofs	269
Klaus Rackwitz	
16.1 Der IStGH im Kontext nationaler und internationaler Ermittlungen.....	269
16.2 Das Subsidiaritätsprinzip als Grundlage für den IStGH	270
16.3 Ermittlungshandlungen auf dem Gebiet der Vertragsstaaten	271

16.4	Positiv motivierte Ermittlungen – Die Fälle <i>Bemba</i> und <i>Mbarushimana</i>	273
16.5	Zusammenfassung	276
	Literatur	277
17	Verfahren der Seepiraterie in Deutschland – Rechtlicher Rahmen und Umsetzung in der Praxis	279
	Ewald Brandt	
17.1	Einleitung	279
17.2	Rechtliche Voraussetzungen für die Verfolgung der internationalen Seepiraterie	280
17.2.1	Verfolgungsvoraussetzungen	280
17.2.2	Strafverfolgungsermessens der Staatsanwaltschaft	281
17.2.3	Deutsche Strafverfolgungsinteressen	281
17.2.4	Sonderproblem: Festsetzung von Piraten durch die Marine und gerichtliche Vorführung angesichts Art. 104 Abs. 3 GG	283
17.3	Deutsche Verfolgungspraxis	285
17.3.1	Verfahrenszahlen	285
17.3.2	Ermittlungsbehörden	286
17.3.3	Üblicher Verfahrensgang bei Annahme des deutschen Verfolgungsinteresses	286
17.3.4	Das Hamburger TAIPAN-Verfahren	289
17.4	Möglichkeiten zur nationalen und internationalen Optimierung der Piraterieverfolgung	298
17.4.1	Stabilisierung der politischen Situation in Somalia	298
17.4.2	Präventionsmaßnahmen der Reeder	299
17.4.3	Schaffung von Spezialdienststellen zur Ermittlung der Pirateriedelikte	300
17.4.4	Ausbau der internationalen Rechtshilfe	301
17.4.5	Schwerpunktsetzung bei der Aufklärung der organisierten Kriminalität	301
17.4.6	Internationale justizielle Aufarbeitung der Pirateriedelikte	302
	Literatur	302
18	Neue Transnationale Verbrechen für das VStGB?	305
	Kai Ambos und Anina Timmermann	
18.1	Völkerrechtliche Kernverbrechen versus transnationale Verbrechen	305
18.2	Kriterien zur Aufnahme eines transnationalen Verbrechens in das VStGB	307
18.3	Terrorismus	309
18.3.1	Völkerstrafrechtliche Lage	309

18.3.2	Deutsche Rechtslage	317
18.4	Drogenhandel	318
18.4.1	Völkerstrafrechtliche Lage	318
18.4.2	Deutschsprachige Rechtslage	322
18.5	Folter (als Einzeltat)	323
18.5.1	Völkerstrafrechtliche Lage	323
18.5.2	Deutsche Rechtslage	328
18.6	Piraterie	330
18.6.1	Völkerstrafrechtliche Lage	330
18.6.2	Deutschsprachige Rechtslage	333
18.7	Ergebnis: Erweiterung des VStGB allenfalls durch Piraterie	333
	Literatur	335
19	Der Tatbestand der Aggression – Wege zur Implementierung der Ergebnisse von Kampala in das Völkerstrafgesetzbuch	339
	Elisa Hoven	
19.1	Einleitung	339
19.2	Die geltende Rechtslage zum Tatbestand der Aggression	340
19.2.1	Der Kompromiss von Kampala	340
19.2.2	Die Regelungen des deutschen Rechts	343
19.3	Die Herausforderungen der Implementierung	346
19.3.1	Die allgemeinen Grundlagen einer Umsetzung	346
19.3.2	Die Formulierung einer Definition des Angriffskrieges	349
19.3.3	Die Anwendung des Weltrechtsprinzips auf den Aggressionstatbestand	357
19.4	Fazit	369
	Literatur	370
20	Rechtsvergleichung Österreich	373
	Hilde Farthofer	
20.1	Einleitung	373
20.2	Österreichs verfassungsrechtliche Garantien und das Römische Statut	374
20.3	Das Prinzip der Komplementarität und die österreichische Strafgewalt	376
20.3.1	Positive Komplementarität	377
20.3.2	Nationales Strafanwendungsrecht und seine Grenzen	378
20.4	Allgemeine Überlegungen zur Strafbarkeit	380
20.4.1	Der Begriff des formalen Einheitstäters und seine Kompatibilität mit dem IStGHSt	380
20.4.2	Strafbefreiungsgründe nach internationalem Recht und ihre nationalen Pendants	384

20.5	Tatbestände des Völkerstrafrechts und das österreichische Strafrecht	389
20.5.1	Völkermord	389
20.5.2	Verbrechen gegen die Menschlichkeit	391
20.5.3	Kriegsverbrechen	392
20.6	Verjährung	393
20.7	Verpflichtung zur Zusammenarbeit	394
20.8	Schlussbemerkungen	396
	Literatur	397
21	Die Verfolgung von Völkerstraftaten in der Schweiz	399
	Elisabeth Baumgartner	
21.1	Einleitung	399
21.2	Entwicklung des Völkerstrafrechts in der Schweiz	400
21.3	Erfahrungen mit völkerstrafrechtlichen Verfahren vor der Ratifikation des Römer Statuts	400
21.3.1	Umfassende Anpassung des Schweizer Strafrechts an internationale Vorgaben	402
21.4	Geltungsbereich des Schweizerischen Strafrechts	404
21.4.1	Beschränktes Weltrechtsprinzip	404
21.4.2	Uneinheitliche Regelung des Weltrechtsprinzips	405
21.5	Zuständigkeitsfragen	407
21.5.1	Gemischte Zuständigkeit von Zivil- und Militärjustiz	407
21.5.2	Bundeskompétenz	409
21.6	Kooperation im Bereich Völkerstrafrecht	410
21.7	Materiellrechtliche Anpassung des Schweizer Rechts an das Römer Statut des Internationalen Strafgerichtshofes	412
21.7.1	Tatbestände der Völkerrechtsverbrechen im Schweizer Strafrecht	414
21.7.2	Gemeinsame völkerstrafrechtliche Bestimmungen	424
21.8	Völkerstrafrechtliche Verfahren nach Inkrafttreten der Neuerungen von 2011	428
21.8.1	Verfahren gegen einen ehemaligen algerischen Verteidigungsminister	428
21.8.2	Verfahren gegen den ehemaligen Vorsteher der guatemaltekischen Nationalpolizei	429
	Literatur	430
22	Zwischenbericht zur Verfahrensbeobachtung im Strafverfahren gegen Onesphore R. vor dem Oberlandesgericht Frankfurt	433
	Florian Hansen	
22.1	Einleitung	433
22.2	Prinzipien der Prozessbeobachtung	435

22.2.1	Wissenschaftlich.....	435
22.2.2	Unabhängig	436
22.2.3	Kompetent	436
22.3	Hintergrund des Verfahrens.....	437
22.3.1	Tatvorwurf.....	437
22.3.2	Organisatorisches	437
22.4	Verfahrensrechtliche Besonderheiten.....	438
22.4.1	Der Ermittlungsgrundsatz	438
22.4.2	Das Beschleunigungsgebot	438
22.4.3	Der Grundsatz der Unmittelbarkeit.....	440
22.4.4	Beweisantragsrecht	442
22.5	Fazit.....	443
	Literatur.....	444
23	Völkerstrafgesetzbuch und Grundgesetz.....	447
	Monika Böhm und Viola Teubert	
23.1	Einleitung	447
23.2	Bestimmtheitsgrundsatz	448
23.3	Bundesgerichtsbarkeit für Verbrechen gegen das Völkerrecht	451
23.3.1	Problemstellung.....	451
23.3.2	Bundesgerichtsbarkeit in Strafsachen	451
23.3.3	Rechtfertigung der Bundesgerichtsbarkeit für Völkerstrafrechtsverbrechen	453
23.3.4	Kompetenz des Generalbundesanwalts für Völkerstrafrechtsverbrechen und Delikte nach den allgemeinen Strafgesetzen	455
23.3.5	Verfassungsgerichtliche Überprüfung der Übernahmeentscheidung des Generalbundesanwalts.....	461
23.4	Fazit.....	467
	Literatur.....	468